

Obstbau 28/2026

Frankfurt (Oder), den 18.08.2026

Allgemeines

Nach den Hitzetagen am vergangenen Wochenende sind die Temperaturen zu Beginn der Woche auf um die 20 °C gesunken, begleitet von Schauern und Gewittern. Für Mittwoch sind örtlich nochmals Niederschläge vorhergesagt, danach soll es freundlicher und überwiegend trocken bleiben. Die vergangene Hitzeperiode hat erneut zu Sonnenbrandschäden in einigen Apfelanlagen geführt. Besonders dort, wo kein ausreichender Schutz durch das Laub gegeben war. Mit dem Erntebeginn der frühen Apfel-Lagersorten wird in den ersten Septembertagen gerechnet. Wartezeiten der Abschluss-Behandlungen an Erntetermin anpassen.

Apfelschorf/ Lagerfäulen/ Stippe

Die Niederschläge der vergangenen Tage haben örtlich die Fungizidbeläge reduziert. Fruchtschorfbedingungen bestehen, wenn die Blattnässe über längere Zeit anhält, dies war in den meisten Fällen nicht gegeben. Reduzierung der Fungizidbeläge anlagenspezifisch einschätzen und nach 25 mm Niederschlag nachlegen. Zur Lagerfäulenprävention in Gloeosporium-anfälligen Sorten bevorzugt auf Switch (2 Wirkstoffe!) oder Geoxe zur Abschlussbehandlung orientieren. Bei moderaten Temperaturen können nochmals Kalzium-Behandlungen gegen Stippe durchgeführt werden.

Apfelwickler

Die Apfelwickler-Fänge sind rückläufig. Frische Einbohrungen sind aber weiterhin in einigen Anlagen zu finden. Bestände wiederholt gründlich kontrollieren. Verwechslungsgefahr besteht mit den Fraßschäden der Ampferblattwespe. Granulose-Viren können im Abstand von 7 bis 10 Tagen, bei mehrfacher Anwendung auch mit reduzierter Aufwandmenge rückstandsfrei eingesetzt werden. In Beständen zur Direktvermarktung kann auch Mimic (14 Tage Wartezeit) genutzt werden. Befall auch zur Ernte einschätzen als Vorinformation für die Bekämpfungsstrategie im Folgejahr!

Kirschessigfliege

Das Aktivitätsniveau der Kirschessigfliege nimmt etwas zu. Nach den Hitzetagen folgt jetzt auch für die Eiablage deutlich günstigere Witterung. In Brombeeren und Himbeeren finden sich zunehmend Eiablagen und Larven. Auch jetzt heranreifende Erdbeeren remontierender Sorten können mit Eiern belegt werden. Im Beerenobst weiterhin auf Bestandeshygiene achten. Regelmäßig und vollständig abernten und schnellstmöglich kühlen und vermarkten. Sofern PSM eingesetzt werden sollen, vorab eine gründliche Hygienepflücke durchführen.

Pflaumen sind weiter befallsfrei. Im Wein ab 60 °Oe Fruchtkontrollen auf Eiablagen vornehmen. Erst ab Auffinden von Eiablagen sollten Behandlungen vorgenommen werden.

Pflaumenwickler

An einigen Fallenstandorten weisen die Falterfänge auf eine 3. Generation hin. Eiablagen sind in unbehandelten späten Sorten noch zu finden. Eine Spätvermadung ist nicht auszuschließen, besonders in Nachbarschaft zu wilden Pflaumenbeständen. Fruchtkontrollen auf Eiablagen und frische Einbohrungen durchführen. Mit Wartezeit von 7 Tagen kann noch Minecto One oder Exirel (je 1 Anwendung/ Kultur und Jahr) eingesetzt werden.

Pilzliche Erreger im Steinobst

Bei feuchter Witterung besteht erneut die Gefahr von Monilia-Infektionen in späten Pflaumen und Pfirsichen. Besonders in dichthängenden Pflaumen-Beständen finden sich befallene Früchte. Spätsorten ggf. mit Fungiziden in der Reifephase schützen, die Maßnahmen schützen auch vor Pflaumenrostbefall.

Erdbeeren

Die Bedingungen für die Entwicklung von Erdbeermehltau waren in den letzten Wochen günstig. Die gesunde Blattneubildung ist für die Blütenknospendifferenzierung wichtig, daher bei anfälligen Sorten weiterhin Fungizidschutz absichern und spätestens bei erstem kahnartigen Aufbiegen der Blätter nachbehandeln. Wichtig ist ein Wechsel der Wirkstoffgruppen zur Vermeidung von Resistenzen.

Terminreminder der LVGA - Versuchsfeldbegehung im Kernobst

Am 27.08.2026 bietet die Obstbau-Versuchsstation Müncheberg eine Feldbegehung durch die Kernobstanlagen. Vor Ort gibt es die Möglichkeit, die neuesten Entwicklungen, Ergebnisse und Beobachtungen zu verschiedenen Themen zu erfahren und zu erfragen.

Treffpunkt ist das Hauptgebäude der Obstbau-Versuchsstation. Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr und dauert ca. zwei Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei obstbaukoordination@lvga-bb.de <<mailto:obstbaukoordination@lvga-bb.de>> an.

Zulassungsinformation

Neuzulassungen:

TECORLA (*Chlorantraniliprole*, Zul.-Nr. 00B578-00)

- in **Apfel (MABSD)**, **Birne (PYUCO)**, **Quitte (CYDOB)** gegen **Apfelwickler**, in **Pflaume (PRNDO)** gegen **Pflaumenwickler**, **Eulen-Arten**, **Kohlweißlings-Arten**, Freiland, BBCH 71-87, bei Befallsbeginn, 1 Anwendung pro Kultur und Jahr, spritzen oder sprühen, **0,48 l / 10.000 m² Laubwandfläche (1,05 l / ha pro Behandlung)** in 229-686 I H₂O/ 10.000 m² Laubwandfläche, **B1**, **Wartezeit: 14 Tage**,

Anwendungsbestimmungen: NT101-1, NW607-2: 75 % - 20 m, 90 % - 10 m, SS110-1, SS2101, SS230,

NG371.1095: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Chlorantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen.

NG373.1095: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche in den **zwei vorhergehenden Kalenderjahren** kein Mittel, das den Wirkstoff Chlorantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.

- in **Weinrebe (VITVI)** gegen **Bekreuzten und Einbindigen Traubenwickler**, Freiland, BBCH 69-83, bei Befallsbeginn, 1 Anwendung pro Jahr, spritzen oder sprühen, **0,46 l/ 10.000 m² Laubwandfläche (0.84 l/ ha pro Behandlung)** in 219-876 l H₂O/ 10.000 m² Laubwandfläche, **B1, Wartezeit: 30 Tage**, Anwendungsbestimmungen: NW605-2: 50 % - 15 m, 75 % - 10 m, 90 % - 10 m (bei Vorhandensein eines dauerhaft begrünten Randstreifens 5 m), NW606: 20 m, SS110-1, SS2101,

NG371.1095: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Chlorantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen.

NG373.1095: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche in den **zwei vorhergehenden Kalenderjahren** kein Mittel, das den Wirkstoff Chlorantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.

DECCOFLUDI (*Fludioxonil*, Zul.-Nr. 00B093-00)

- in **Pfirsich (PRNPS)** gegen **Monilinia-Arten, Rhizopus**, nach der Ernte, im Lager, 1 Anwendung pro Jahr, spritzen, Anwendungstechnik mit dem Förderband, **1,25 ml/ dt** in 100 ml H₂O/ dt, B3, **Wartezeit: F**

WEINTEC BIO (*Pheromone*, Zul.-Nr. 00B480-00)

- in **Weinrebe (VITVI)** gegen **Bekreuzten und Einbindigen Traubenwickler**, Freiland, BBCH 13-99, kurz vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation, 1 Anwendung pro Jahr, je nach Befallsdruck **300-400 Dispenser/ ha**, B3, **Wartezeit: F**, Auflagen: NW642-1, SS206

Anschlusszulassung:

MOSPILAN SG (*Acetamiprid*, Zul.-Nr. 035655-00)

- in **Apfel (MABSD), Quitte (CYDOB)** gegen **Blattläuse**, Freiland, BBCH 51-89, nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndiensthinweis, 1 Anwendung pro Kultur und Jahr, spritzen, **0,125 kg/ ha und m KH (max. 2 m Kronenhöhe)** in max.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

500 l H₂O/ ha, B4 (B1), **Wartezeit: 14 Tage**, Anwendungsbestimmungen: NT109-1, NW607-2: 90 % - 20 m, NW706, SF275-35OS, SS110-1, SS2101, SS230

Zulassungserweiterungen nach Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009:

MOSPILAN SG (*Acetamiprid*, Zul.-Nr. 035655-00)

- in **Pflaume (PRNDO)** gegen **Blattläuse, Sägewespen**, Freiland, BBCH 51-89, bei Befallsbeginn, 1 Anwendung pro Jahr, spritzen, **0,083 kg/ ha und m KH** in 500 l H₂O/ ha, B4 (B1), **Wartezeit: 14 Tage**, Anwendungsbestimmungen: NT109-1, NW607-2: 90 % - 20 m, NW706, SF275-35OS, SS110-1, SS2101, SS230

LALSTOP G46 WG (*Clonostachys rosea*, Zul.-Nr. 00B229-00)

- in **Erdbeere (FRAAN)** gegen **Grauschimmel (*Botrytis cinerea*)**, Freiland, BBCH 59-73, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, nur zur Befallsminderung, max. 4 Anwendungen im Abstand von mind. 6 Tagen pro Jahr, spritzen, Reihenbehandlung, **0,2 kg/ ha** in mind. 1000 l H₂O/ ha, B4, **Wartezeit: F**, Anwendungsbestimmungen: SS110-1, SS2101, Auflagen: NW642-1, SF245-02
- in **Weinrebe (VITVI)** gegen **Grauschimmel (*Botrytis cinerea*)**, Freiland, BBCH 67-89, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, max. 4 Anwendungen im Abstand von 6-10 Tagen pro Jahr, spritzen oder sprühen, **0,17 kg/ 10.000 m² Laubwandfläche (0,2 kg/ ha pro Behandlung)** in 339-678 l H₂O/ 10.000 m² Laubwandfläche bzw. 400-800 l H₂O/ ha, B4, **Wartezeit: F**, Anwendungsbestimmungen: SS110-1, SS2101, Auflagen: NW642-1, SF245-02

Zulassungsverlängerung: (hier nur die Hauptzulassungen)

PSM	Wirkstoff	Zulassungsnummer	verlängert bis
Bellis	Boscalid, Pyraclostrobin	006767-00	15.12.2027
Signum	Boscalid, Pyraclostrobin	025483-00	15.12.2027
NEU 1153 I EC/ Raptol HP	Pyrethrine	00A122-00/60	30.04.2029
DiPel DF	<i>Bacillus thuringiensis</i> <i>ssp. kurstaki</i>	00A304-00	15.08.2027
Dipel ES	<i>Bacillus thuringiensis</i> <i>ssp. kurstaki</i>	024080-00	15.08.2027
SemiosNET-Codling Moth	<i>Pheromon</i>	00A689-00	31.08.2027

Serenade ASO	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>	007918-00	15.08.2027
Brevis	Metamitron	007972-00	30.11.2027
Goltix Gold	Metamitron	006470-00	30.11.2027
Target SC	Metamitron	00A637-00	30.11.2027
VENZAR 500SC	Lenacil	007725-00	30.06.2029
GRASSROOTER	Ethephon	008664-00	30.09.2027
DELU Wühlmausgas	Calciumcarbid	008040-00	30.11.2027
Trico	Schaffett	007136-00	31.08.2027